

Mit Uraufführungen in die neue Theatersaison

THEATER ALTE WERKSTATT: Vorstand blickt optimistisch in die Zukunft



Fußball is unser Lew! Höchste Zeit, dass die schönste Nebensache der Welt auch Einzug auf der Theaterbühne hält. Thomas Metzler hat die Pfälzische Komödie geschrieben, die am 17. September Premiere feiert!

FOTO: THEATER ALTE WERKSTATT

Im Theater Alte Werkstatt wird „jetzt wieder in die Hände geklatscht“ - das ist das Motto der neuen Spielzeit, die nach der Sommerpause am 30. Juli gleich mit einer Herausforderung begann. Eine der Hauptdarstellerinnen in „Ein Herz und eine Seele“ fiel wegen Krankheit länger aus, eine kurzfristige Umbesetzung war nötig. Das hat gut geklappt, freuen sich Marion Kramper-Erb und Marita Hartnack, die der neuen Theatersaison einfach nur optimistisch entgegensehen. Premieren und Uraufführungen sieht das abwechslungsreiche Programm vor, dazu hochinteressante Gastspiele, ein Programm, das sich wahrhaft sehen lassen kann und bestimmt beim Publikum gut ankommt. Das muss es auch, denn das Theater Alte Werkstatt muss nach dem Krisenjahr einen Publikumsrückgang von 18 Prozent verkraften. Schade, findet Marita Hartnack, denn die Besucher, die nach wie vor ins Theater kommen, sind schlicht begeistert und die Eintrittspreise im Vergleich zu anderen Spielstätten in der Region „moderat“. Die Preise werden nicht erhöht, versprechen die beiden Vorstandsmitglieder des Theatervereins, denn sie möchten, dass der Theaterbesuch in Frankenthal nicht zuletzt auch für das jüngere Publikum erschwinglich bleibt. Immer ein volles Haus versprochen bislang die Auftritte von Viktor/Viktoria, die derzeit mit ihrer Revue „Crazy“

im Theater Alte Werkstatt auf der Bühne stehen. Noch bis 11. September sind die schillernden Damen/Herren zu erleben.

Am 17. September folgt dann die um einen Tag verschobene Premiere von „Fußball is unser Lew“, eine Komödie aus der bewährten Feder von Thomas Metzler. Das Stück wurde von Metzler eigens für das Frankenthaler Theater geschrieben und ist die erste Regiearbeit von Jürgen Hellmann. Mit diesem Regiedebüt und neuen Schauspielern kommt viel „frischer Wind“ ins Theater, verspricht Marion Kramper-Erb.

Die nächste Premiere liefert dann „Aussetzer - Theater gegen Gewalt“ das Jugendstück zur Gewaltprävention an Schulen, am 23. Oktober.

Im November gibt es weitere Vorstellungen des Pfalz-Musicals „Alles hot soi gudi Seit“, ehe es im Dezember mit einer Uraufführung weitergeht. „Frohes Fescht“ heißt die Komödie von Walter Bachtler, ein Weihnachtsstück, in dem es tatsächlich um Weihnachten geht, mit all seinen Höhen und Tiefen. Oma kocht und es wird genörgelt was das Zeug hält. Wie im richtigen Leben werden Erwartungen von Enttäuschen zerstört - und am Ende dann doch ein friedliches Weihnachtsfest gefeiert. Neu kommt auch das Weihnachtsstück für Kinder daher, nicht eines der üblichen Märchen wird es in diesem Jahr sein, stattdessen wird es orientalisch: „Der Sul-

tan und die Wunderschuhe“ wird wieder in Zusammenarbeit mit der Dance Factory auf die Bühne gebracht.

Gleich im Januar steht dann die nächste Premiere an: „Äner geht noch“ - Fasnacht in ihrer vollen Brisanz, in einer spektakulären Inszenierung. In „Gscheide Fraue“, einer weiteren Komödie von Wolfgang Bachtler, die am 16. März uraufgeführt wird, steht dann auch Marion Kramper-Erb wieder auf der Bühne, worauf sie sich schon jetzt sehr freut. Und vor der Sommerpause wird es eine weitere Premiere geben „Bei uns klemmt nix“, ein Volksstück von Albin Braig und Isolde Müller-Rinker in der Bearbeitung von Thomas Metzler.

Die Basis für den Erfolg in der neuen Spielzeit ist gelegt und Marion Kramper-Erb und Marita Hartnack sind zuversichtlich, dass sie auch die finanziellen Grundlagen für das Theater positiv gestalten können. Wie im Vorjahr gilt es Spenden in Höhe von 25.000 Euro einzuwerben, die Stadt erhöht um die gleiche Summe. Dazu hat sich das Theater in diesem Jahr einen ganz besonderen Galaabend ausgedacht, einen Abend an dem Interessierte dazu eingeladen sind, geführt von professionellen Schauspielern ihr eigenes Schauspielertalent vor den Augen einer Jury zu erproben. Die Vorbereitungen laufen noch.

Das detaillierte Programm gibt es unter www.tawfrankenthal.de. (sis)